

HAUS GUTENBERG

Hört die Liebe niemals auf? Die Liebe im Leben und als Mitte des Glaubens. Im Gespräch mit Pfarrer Christian Schindwein. Montag, 15. April, 19 bis ca. 21.30 Uhr.

Miteinander lebendig kommunizieren. Einführungsseminar in Gewaltfreie Kommunikation. Mit Dr. Helge Juen und Julia Strauhal. Freitag, 26. April, 18.30 bis 21 Uhr, und Samstag, 27. April, 9 bis 18 Uhr.

Achtsamkeit in der Architektur. Am Beispiel Holzarchitektur (gestern und heute) in Bregenzwald. Hauptführung mit Helga Rädler. Samstag, 27. April, 12 bis ca. 18.30 Uhr.

Hohe Töne – tiefe Töne. Weil Singen Freude macht... Mit Ingeborg Krachler. Samstag, 4. Mai, 9.30 bis 16.30 Uhr.

Wie der Heilige Pirmin nach Chur rät kam. Seminar und Kulturreise ins nahe Kloster Pfäfers. Mit Dr. Andrea Fischbacher und Othmar Kohler. Samstag, 4. Mai, 10 bis 16 Uhr.

Pfingsttage für Familien. Mit Sabrina Gautschi, Albin Keller und P. Walter Sieber. Samstag, 18. Mai, 11 Uhr, bis Montag, 20. Mai, 14 Uhr.

Kursangebote im Haus Gutenberg, FL-9496 Balzers, Infos und Anmeldung über Sekretariat, Tel.: 00423-388 11 33 / Fax: 00423-388 11 35, E-Mail: gutenberghaus@haus-gutenberg.li, www.haus-gutenberg.li

WIR GRATULIEREN

Buchs: Gratulation zum Universitätsabschluss
Nach einem erfolgreichen Bachelorstudium an der Universität in Bern hat Sarah Mehrmann aus Buchs kürzlich den Master of Arts in Kulturanalyse sowie in den Nebenfächern Allgemeine und Vergleichende Literatur und Philosophie der Universität Zürich erhalten. Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss des Studiums und für die Zukunft alles Gute. (wo)

WAS WANN WO

Buchs: Heilsarmee-Song «you and me»
In gut einem Monat wird die Heilsarmee die Schweiz am Eurovision Song Contest in Malmö mit ihrem Lied «you and me» vertreten. Im Gottesdienst vom kommenden Sonntag, 7. April, um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Buchs macht sich Pfarrer Marcel Wildi Gedanken über dieses Lied. Es hat nämlich nicht nur eine eingängige Melodie, vorgetragen von einer speziellen Band, sondern auch einen sehr sinnvollen Text über das Zusammenhalten in schwierigen Zeiten.

Buchs: Die Entstehung des Lebens
Am kommenden Dienstag, 9. April, spricht im Rahmen der Vortragsveranstaltungen des Seniorenforums Prof. Dr. Oliver Mühlemann über «Die Entstehung des Lebens». Die Veranstaltung findet im NTB Buchs statt und beginnt um 15.15 Uhr. Seit rund 200 Jahren wird die Frage nach der Entstehung des Lebens zunehmend auch mit naturwissenschaftlichen Methoden erforscht. Das aus heutiger wissenschaftlicher Sicht plausibelste Szenario für den graduellen Übergang von unbelebter zu belebter Materie vor ca. 4 Milliarden Jahren wird in diesem Vortrag vorgestellt. Der Referent, Prof. Dr. Oliver Mühlemann, ist seit 2010 Ordinarius für Biochemie und Molekularbiologie an der Universität Bern.

ZEITUNG ONLINE LESEN?
www.wundo.ch

«Wir schenken in erster Linie den Menschen unsere Zeit»

Eine mögliche Namensänderung, eine neue fest angestellte Mitarbeiterin, Änderungen im Vorstand und in der Leitung der Hospizgruppe, die Übernahme von neuen Aufgaben: In den letzten Wochen und Monaten hat sich beim Diakonieverein Buchs einiges getan.

Von Hanspeter Thurnherr

Buchs. – An der Hauptversammlung des Diakonievereins Buchs wurde eine Namensänderung diskutiert. An der HV im 2014 wird über den neuen Namen Diakonieverein Werdenberg abgestimmt. Wie Präsident Christoph Buschor erläutert, wird damit im Namen nachvollzogen, dass sich der Verein in den letzten Jahren über Buchs hinaus und auch konfessionsübergreifend entwickelt hat – sowohl bei den freiwillig Mitarbeitenden, bei den Spendern wie bei jenen, welche die Dienste des Vereins in Anspruch nehmen. «Wichtig ist uns dieser Namenswechsel auch für die öffentliche Wahrnehmung des Vereins», ergänzt Buschor. Änderungen gab es auch im Vorstand. Der bisherige Kassier Peter Graf übernimmt neu das Ressort Kommunikation. Neuer Kassier ist Willi Rupper.

Start mit dem Besuchsdienst
Entstanden ist der Verein vor 19 Jahren als Besuchsdienst für ältere Menschen. Freiwillige übernahmen diese Aufgabe, angestossen durch die evangelische Kirche in Buchs. «Wir schenken Menschen mit einem kleinen Bezugsfeld unsere Zeit, übernehmen aber keine pflegenden Aufgaben», erklärt Mitgründerin Vreni Karrer. Im Verlaufe der Jahre sind unter dem Dach des Diakonievereins weitere Arbeitsgruppen entstanden.

Die Hospizgruppe Werdenberg ist eine Begleitgruppe für Schwerkranken und sterbende Menschen. Auch hier steht «Zeit schenken» im Mittelpunkt, weil dem Pflegepersonal oft diese Möglichkeit fehlt und Angehörige bei der Betreuung an Grenzen stossen. Waltraud Eggenberger, seit 1. Juli angestellte Mitarbeiterin im Diakonieverein, hat in der Hospizgruppe die Leitung von Vreni Karrer übernommen. Gertrud Weber schliesst die Lücke, die Anni Dubacher als ehemalige Einsatzleiterin hinterlassen hat.



Stellten im «Treffpunkt Kafihalle» den Diakonieverein vor: Peter Graf, Vreni Karrer, Präsident Christoph Buschor und Waltraud Eggenberger (von links). Bild Hanspeter Thurnherr

Jeden Donnerstagnachmittag von 17 bis 18 Uhr erhalten finanziell benachteiligte Menschen Lebensmittel für einen symbolischen Franken. Durchschnittlich sind es wöchentlich 50 bis 65 Personen. «Diese Lebensmittel werden uns von der Schweizer Tafel Region Ostschweiz, von lokalen Bauern und Bäckereien zur Verfügung gestellt», erklärt Vreni Karrer. Voraussetzung ist eine Bezugskarte des Sozialamtes der Wohngemeinde. Doch auch Nicht-Sozialhilfe-Empfänger (zum Beispiel Working Poor oder IV-Bezüger) können nach Abklärungen des Vereins eine Bezugskarte erhalten.

Lernprozesse im Treffpunkt Kafihalle
Im Dezember 2011 startete der Treffpunkt Kafihalle. Am Moosweg 1 (bei der evangelischen Kirche) in Buchs treffen sich jeden Dienstagnachmittag zwischen 14 und 17 Uhr Menschen in schwierigen Lebenssituationen (Arbeitslose, Asylsuchende, von Armut, Sucht oder Krankheit Betroffene), «um sich in geschützter Umgebung treffen und austauschen zu können», wie es Waltraud Eggenberger formuliert. «Für uns und unsere freiwilligen Mitarbeitenden ist es ein Lernprozess, unsere Gäste mit den unter-

schiedlichen Schicksalen, Persönlichkeiten und kulturellen Hintergründen gut verstehen und begleiten zu können», erläutern Vreni Karrer und Waltraud Eggenberger. Inzwischen ist hier auch eine Kreativgruppe entstanden, die sich zum regelmässigen Basteln und Werken trifft. Ziel: ein Verkaufsstand in der Adventszeit.

Vom im letzten Jahr aufgelösten Evangelischen Frauenverein Buchs hat der Verein drei Aufgaben übernommen: Den Mittagstisch für Ältere und das Singen für Ältere im Kirchengemeindesaal Räfis sowie das «Wettikafi» in den Alterswohnungen. Vorträge und Seminare für die Öffentlichkeit ergänzen das Angebot.

Von den Freiwilligen getragen

Der Diakonieverein lebt von den rund 60 freiwilligen Mitarbeitenden – mehrheitlich Frauen und mehrheitlich über 50. Die Verantwortlichen des Vereins reden denn auch vom «kostbarsten Gut, ohne das nichts geht». Diese Menschen setzen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und Lebenserfahrungen ein. In allen Bereichen werden weitere Mitarbeitende gesucht. «Nicht alle haben am Donnerstag- oder Dienstagnachmittag Zeit», ist auch Christoph Buschor klar. «Leute ohne Zeit können aber spenden.» Der Verein kann denn auch zusammen mit den Freiwilligen auf etwa 150 «Miträger» zählen.

Die Freiwilligen sind aber nicht auf sich allein gestellt. Vreni Karrer (80 Prozent-Anstellung) und Waltraud Eggenberger (30 Prozent), helfen nicht nur an der «Front» in den Arbeitsgruppen mit. Sie schulen, begleiten, stützen die Freiwilligen, bilden sie weiter und decken das Organisatorische im Hintergrund ab. Weitere Bedürfnisse wären vorhanden, neue Projekte auch. Aber die Finanzen setzen enge Grenzen. Rund 90 Prozent des Finanzbedarfs von rund 110 000 Franken werden durch Spenden gedeckt, 10 Prozent durch Beiträge der Kirchgemeinden. (ht)

Altes Pfarrhaus «Michaelsberg» soll aussen saniert werden

Die Bürger der Katholischen Kirchgemeinde Gams stimmen an der Versammlung vom Montag, 8. April, über die Sanierung des alten Pfarrhauses «Michaelsberg» ab. Die Baukosten belaufen sich auf rund 260 000 Franken.

Gams. – Die Bürgerversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Gams wird am Montagabend – nicht wie letztes Jahr in der Kirche – sondern in der Aula des Schulhauses Höfli abgehalten. Der Kirchenverwaltungsrat stellt der Bürgerschaft den Antrag, die Sanierung des alten Pfarrhauses mit Gesamtkosten von 260 000 Franken zu genehmigen. Vorgesehen ist, dass die Aussenhülle isoliert und die alten Fenster, Ziegel und Schindeln ersetzt werden. Im Gutachten und Antrag be-

gründet der Verwaltungsrat die Sanierung damit, dass die Aussenwände des ganzen Hauses schlecht isoliert sind. Der Heizölverbrauch liege bei 3500 bis 4000 Litern. Ausserdem wurden seit 1993 keine grösseren Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Bei der Sanierung achte man auf den Schutz des Objekts.

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt der Kirchbürgerschaft für 2013 die Anschaffung von vier neuen Lautsprecherboxen. Die Kosten betragen 20 000 Franken. Ebenfalls geplant sind die Anschaffung von drei Opferstöcken, welche an die Ausgänge gestellt werden können, wenn keine Ministranten zur Verfügung stehen. Die jetzige Situation sei ziemlich unbefriedigend.

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt, dass der Kirchensteuerfuss unverändert bei 26 Prozent bleiben soll.

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einer Besserstellung von gut 28 000 Franken ab. Das Eigenkapital der Katholischen Kirchgemeinde Gams sank im Jahr 2012 um gut 22 000 Franken. Für das Budget 2013 werden wie eingangs beschrieben, rund 260 000 Franken für die Sanierung des Pfarrhauses eingerechnet. Zudem werden ab dem Jahr 2013 wegen einer Personaländerung finanzielle Anpassungen erfolgen. Patrick Schläpfer wird Teamkoordinator der Seelsorgeeinheit (30 Stellenprozent), Silvia Dietschi arbeitet zu 40 Prozent für die Seelsorgeeinheit und Petra Oehninger wird zu 20 Prozent in der Pfarrei Gams, zur Entlastung von Patrick Schläpfer arbeiten. (ag)

Die Bürgerversammlung der Kirchgemeinde Gams findet am Montag, 8. April, um 20 Uhr in der Aula des Schulhauses Höfli statt.

WAS WANN WO

Sevelen: Sprechende Augen
Mit den Augen sprechen scheint doch einigermaßen seltsam! Und doch haben so manche Sprechenden Augen uns alle schon in Verwirrung versetzt. Die Faszination der Mitteilungen in Bildern, Objekten und Situationen sind eine genauere Untersuchung wert. Unter dem Titel «visuelle Sprache» findet unser nächstes Werkstattgespräch mit Gert Gschwendtner am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr auf dem Storchentübel in Sevelen statt.

Gretschins: Projekt Kindersingen
Alle singbegeisterten Kinder aus Kindergarten und Primarschule sind eingeladen, beim Projekt der Kindersinggruppe Singalabim! der Evangelischen Kirchgemeinde Gretschins mitzumachen. Jeweils dienstags von 16.45 bis 17.45 Uhr werden im Kirchengemeinderaum Gretschins Lieder einstudiert, die im ökumenischen Begegnungstreffen-Gottesdienst am 23. Juni zur Aufführung kommen. Probenstart ist Dienstag, 30. April. Anmeldung bis 15. April beim reformierten Pfarramt, Telefonnummer 081 783 12 26 oder pfarramt@gretschins.ch.